

Gebrauchsinformation: Information für Anwender

Lino 5 mg

Tabletten

Wirkstoff: Lisinopril (als Dihydrat)

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist *Lino 5 mg* und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von *Lino 5 mg* beachten?
3. Wie ist *Lino 5 mg* einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist *Lino 5 mg* aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist *Lino 5 mg* und wofür wird es angewendet?

Lino 5 mg gehört zu einer Gruppe von Arzneimitteln, die als **ACE-Hemmer** (Angiotensin-Converting-Enzyme-Hemmer) bezeichnet werden. *Lino 5 mg* wirkt durch Erweiterung Ihrer Blutgefäße, was zur **Senkung Ihres Blutdrucks** beiträgt und es Ihrem Herzen leichter macht, das Blut in alle Teile Ihres Körpers zu pumpen. Ihr Arzt hat Ihnen *Lino 5 mg* aus einem der folgenden Gründe verschrieben:

- Ihr **Blutdruck** ist zu **hoch** (Hypertonie).
- Sie leiden unter einer Herzerkrankung, die als symptomatische **Herzleistungsschwäche** (Herzinsuffizienz) bekannt ist, bei der das Herz Ihr Blut nicht so gut durch Ihren Körper pumpt, wie es das eigentlich sollte.
- Sie hatten einen **Herzanfall** (Myokardinfarkt), der zu einer **Schwächung Ihres Herzens** führen kann.
- Sie haben in Zusammenhang mit Ihrem Diabetes und Ihrem hohen Blutdruck **Nierenprobleme**.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von *Lino 5 mg* beachten?

Lino 5 mg darf **nicht** eingenommen werden,

- wenn Sie **allergisch** gegen *Lino 5 mg* oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile von *Lino 5 mg* sind.
- wenn Sie in der Vergangenheit mit einem Präparat aus der gleichen Arzneimittelgruppe wie *Lino 5 mg* (ACE-Hemmer) behandelt wurden und eine **allergische Reaktion** (Angioödem)

hatten, die zu Schwellungen der Hände, Füße oder Knöchel, des Gesichts, der Lippen, Zunge und/oder des Halses mit Schluck- oder Atembeschwerden geführt hat.

- wenn einer Ihrer Blutsverwandten ein Angioödem hatte (es wird angenommen, dass es eine familiäre Prädisposition dafür gibt) oder Sie ein Angioödem aufgrund anderer Ursachen hatten.
- während der letzten 6 Monate einer Schwangerschaft. (Es wird empfohlen, *Lino 5 mg* auch in der frühen Phase der Schwangerschaft nicht anzuwenden, siehe Abschnitt Schwangerschaft und Stillzeit).
- wenn Sie Diabetes mellitus oder eine eingeschränkte Nierenfunktion haben und mit einem blutdrucksenkenden Arzneimittel, das Aliskiren enthält, behandelt werden.

Sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie *Lino 5 mg* einnehmen dürfen.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie *Lino 5 mg* einnehmen.

- wenn bei Ihnen das Risiko eines übermäßigen Blutdruckabfalls besteht. Dies kann unter anderem der Fall sein, wenn Sie an Störungen des Salz- und Flüssigkeitshaushaltes leiden, z. B. weil Sie harntreibende Arzneimittel einnehmen, sich einer Blutwäsche (Dialyse) unterziehen müssen, eine salzarme Diät durchführen oder als Folge von starkem, lang anhaltendem Erbrechen oder Durchfall. Es ist möglich, dass Sie nach erstmaliger Einnahme einen starken Blutdruckabfall erleiden. Dies kann sich in Form von Schwäche oder Schwindel äußern.
- wenn Sie eine Verengung der Hauptschlagader (Aortenstenose), der Herzklappen (Mitralklappenstenose) oder eine Vergrößerung des Herzmuskels (hypertrophe Kardiomyopathie) haben.
- wenn Sie niedrigen Blutdruck haben.
- wenn Sie Kaliumpräparate oder kaliumhaltige Salzersatzmittel einnehmen.
- wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel zur Behandlung von hohem Blutdruck einnehmen:
 - einen Angiotensin-II-Rezeptor-Antagonisten (diese werden auch als Sartane bezeichnet - z. B. Valsartan, Telmisartan, Irbesartan), insbesondere wenn Sie Nierenprobleme aufgrund von Diabetes mellitus haben.
 - Aliskiren.

Ihr Arzt wird gegebenenfalls Ihre Nierenfunktion, Ihren Blutdruck und die Elektrolytwerte (z. B. Kalium) in Ihrem Blut in regelmäßigen Abständen überprüfen.

Siehe auch Abschnitt „*Lino 5 mg* darf nicht eingenommen werden“.

- wenn Sie eine **Nierenerkrankung** oder eine Verengung der Nierenarterien (Nierenarterienstenose) haben.
- wenn Sie eine transplantierte Niere haben.
- wenn Sie mit einer **Blutwäsche** (Hämodialyse) behandelt werden.
- wenn sie eine **Lebererkrankung** haben.
- wenn Sie unter **Zuckerkrankheit** leiden (Diabetes mellitus).
- wenn Sie an einer bestimmten Erkrankung des Bindegewebes (**Kollagenose**) mit Beteiligung der Gefäße (Sklerodermie, Systemischer Lupus erythematoses) leiden.
- wenn Sie vor einer **Operation** oder **Narkose** (auch beim Zahnarzt) stehen, teilen Sie Ihrem Arzt, Ihrem Zahnarzt oder dem Krankenhauspersonal mit, dass Sie *Lino 5 mg* einnehmen.
- wenn Sie eine Behandlung von stark erhöhten Blutfettwerten (LDL-**Apherese**) oder eine **Desensibilisierungsbehandlung** aufgrund einer Allergie (bspw. gegen Bienen oder Wespenstiche) benötigen. Ihr Arzt wird möglicherweise die Behandlung mit *Lino 5 mg* absetzen, um das mögliche Auftreten einer allergischen Reaktion zu verhindern.
- wenn Sie **Lithium**-Präparate (Arzneimittel zur Behandlung von psychischen Erkrankungen) einnehmen.
- wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel anwenden, erhöht sich das Risiko eines Angioödems (rasche Schwellung unter der Haut in Bereichen wie dem Rachen):

- Sirolimus, Everolimus und andere Arzneimittel, die zur Klasse der mTOR-Inhibitoren gehören (werden zur Verhinderung einer Abstoßung des Organtransplantats verwendet).
- Teilen Sie Ihrem Arzt mit, wenn Sie vermuten, schwanger zu sein (oder schwanger werden könnten). Die Einnahme von *Lino 5 mg* in der frühen Phase der Schwangerschaft wird nicht empfohlen, und *Lino 5 mg* darf nicht mehr nach dem dritten Schwangerschaftsmonat eingenommen werden, da die Einnahme von *Lino 5 mg* in diesem Stadium zu schweren Schädigungen Ihres ungeborenen Kindes führen kann (siehe Abschnitt Schwangerschaft und Stillzeit).

Während Sie *Lino 5 mg* einnehmen

Wenn Sie eines der folgenden Symptome bei sich feststellen sollten Sie sofort Ihren Arzt benachrichtigen:

- wenn Sie sich nach der Einnahme der ersten Dosis benommen fühlen. Wenige Personen reagieren nach der ersten Einnahme oder nach einer Dosiserhöhung so, dass sie sich benommen, matt, geschwächt und unwohl fühlen.
- wenn Sie eine plötzliche Schwellung der Lippen und des Gesichts, des Halses, möglicherweise auch der Hände und Füße, Schluck- oder Atembeschwerden, Nesselausschlag, Keuchen oder Heiserkeit bei sich bemerken. Dies wird als Angioödem bezeichnet und kann zu jedem Zeitpunkt der Behandlung auftreten. Die Häufigkeit des Auftretens eines Angioödems unter ACE-Hemmern ist bei Patienten mit schwarzer Hautfarbe höher als bei Patienten mit nicht-schwarzer Hautfarbe.
- wenn Sie Fieber, Halsschmerzen oder Geschwüre im Mundraum haben. Dies könnten Symptome einer Infektion sein, die durch eine Erniedrigung der weissen Blutzellen hervorgerufen wird.
- wenn Sie eine Gelbfärbung der Haut und Schleimhäute feststellen. Dies könnte Ausdruck einer Lebererkrankung sein.

Zu Beginn der Behandlung und/oder während der Dosisanpassung kann es sein, dass häufigere Kontrolluntersuchungen erforderlich sind. Sie sollten diese Termine wahrnehmen, auch wenn Sie sich wohl fühlen. Ihr Arzt wird die Abstände zwischen den Kontrolluntersuchungen festlegen.

Kinder und Jugendliche

Geben Sie *Lino 5 mg* **nicht** Kindern **unter 6 Jahren** oder Kindern mit **schwerer Nierenfunktionsstörung**. Es liegen nur begrenzte Informationen zur Wirksamkeit und Sicherheit bei Kindern mit erhöhtem Blutdruck unter 6 Jahren und keine Informationen auf anderen Anwendungsgebieten vor.

Einnahme von *Lino 5 mg* zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen/angewendet haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen/anzuwenden. Hierzu gehören auch pflanzliche Mittel, Reformhausprodukte oder Ergänzungspräparate, die Sie sich selbst gekauft haben. Dies trifft auch auf Arzneimittel zu, die Sie vor einiger Zeit eingenommen/angewendet haben. Einige Arzneimittel können die Wirkungen von anderen Arzneimitteln beeinflussen.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt, wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen:

- **Diuretika** (entwässernde Arzneimittel, einschließlich solcher, die Kalium sparen).
- **Antihypertonika** (andere Arzneimittel gegen hohen Blutdruck).
- **Nitroglycerin und andere Nitrate** (Arzneimittel zur Behandlung von Koronarer Herzkrankheit und Angina pectoris).

- **Acetylsalicylsäure** (hochdosiert, mehr als 3 g pro Tag) und andere **Antirheumatika** wie z. B. **Indometacin** (Arzneimittel zur Behandlung von Gelenkentzündungen oder Muskelschmerzen).
- **Lithium** (Arzneimittel zur Behandlung von manisch-depressiven Störungen).
- **Antipsychotika, trizyklische Antidepressiva** (Arzneimittel für seelische Erkrankungen) oder Barbiturate.
- **Kaliumtabletten** oder - säfte oder kaliumhaltige Salzersatzpräparate, **andere Arzneimittel, die den Kaliumspiegel** in Ihrem Körper **erhöhen können** (wie Heparin und Co-Trimoxazol, auch bekannt als Trimethoprim/Sulfamethoxazol).
- **Orale Antidiabetika** (Tabletten zur Senkung des Blutzuckers) sowie **Insulin** (Arzneimittel zur Behandlung von Zuckerkrankheit (Diabetes)).
- **Sympathikomimetika** (Arzneimittel, die das zentrale Nervensystem anregen), wie z. B. **Ephedrin, Pseudoephedrin** und **Salbutamol**, die auch in einigen Abschwellungsmitteln, Husten- und Erkältungspräparaten sowie Asthmamitteln vorkommen können.
- **Immunsuppressiva** (Arzneimittel, die die körpereigenen Immunreaktionen unterdrücken) sowie **Allopurinol** (gegen Gicht) oder **Procainamid** (bei abnormen Herzschlägen).
- **Goldhaltige Arzneimittel** (wie z. B. Natriumaurothiomalat), die Ihnen möglicherweise als Injektion verabreicht werden.
- **Arzneimittel**, die sehr oft **zur Verhinderung einer Abstoßung des Organtransplantats** verwendet werden (Sirolimus, Everolimus und andere Arzneimittel, die zur Klasse der mTOR-Inhibitoren gehören). Siehe Abschnitt „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“.

Kommentar [VL1]: Vermutlich sind Nasensprays damit gemeint. Wir schlagen vor, den Ausdruck dann auch hier zu verwenden.

Ihr Arzt muss unter Umständen Ihre Dosierung anpassen und/oder sonstige Vorsichtsmaßnahmen treffen: wenn Sie einen Angiotensin-II-Rezeptor-Antagonisten oder Aliskiren einnehmen (siehe auch Abschnitte „*Lino 5 mg* darf nicht eingenommen werden“ und „Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen“).

Einnahme von Lino 5 mg zusammen mit Nahrungsmitteln, Getränken und Alkohol

Nehmen Sie keine kaliumhaltigen Nahrungsergänzungsmittel oder Salzersatzmittel während der Behandlung mit *Lino 5 mg* ein. Der Kaliumspiegel im Blut könnte zu hoch ansteigen.

Verwenden Sie keine sehr großen Mengen an Salz (Natriumchlorid), da Salz möglicherweise den Blutdruck steigen lässt und die Wirksamkeit von *Lino 5 mg* herabsetzt.

Alkohol kann die Wirkung von *Lino 5 mg* verstärken.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft

Teilen Sie Ihrem Arzt mit, wenn Sie vermuten, schwanger zu sein (oder schwanger werden könnten). In der Regel wird Ihr Arzt Ihnen empfehlen, *Lino 5 mg* vor einer Schwangerschaft bzw. sobald Sie wissen, dass Sie schwanger sind, abzusetzen, und er wird Ihnen ein anderes Arzneimittel empfehlen. Die Anwendung von *Lino 5 mg* in der frühen Schwangerschaft wird nicht empfohlen und *Lino 5 mg* darf nicht mehr nach dem dritten Schwangerschaftsmonat eingenommen werden, da die Einnahme von *Lino 5 mg* in diesem Stadium zu schweren Schädigungen Ihres ungeborenen Kindes führen kann.

Stillzeit

Teilen sie Ihrem Arzt mit, wenn Sie stillen oder mit dem Stillen beginnen wollen. Die Einnahme von *Lino 5 mg* wird stillenden Müttern nicht empfohlen. Ihr Arzt wird eine andere Behandlung auswählen, wenn Sie stillen wollen, vor allem, solange Ihr Kind im Neugeborenenalter ist oder wenn es eine Frühgeburt war.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Ihre *Lino 5 mg* Tabletten werden Ihre Fähigkeit, ein Fahrzeug zu führen oder eine Maschine zu bedienen, wahrscheinlich nicht beeinflussen. Sie sollten jedoch keine Aufgaben durchführen, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, bis Sie wissen, wie Ihr Arzneimittel Sie beeinflusst.

Sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie *Lino 5 mg* einnehmen sollten.

3. Wie ist *Lino 5 mg* einzunehmen?

Nehmen Sie *Lino 5 mg* immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Dosierung

Ihr Arzt wird Ihnen sagen, wie viele Tabletten Sie jeden Tag einnehmen müssen. Die Dosierung ist individuell, und es ist wichtig, dass Sie die Tabletten genau nach der Anweisung Ihres Arztes einnehmen. Ihre Anfangs- und Erhaltungsdosis sind von Ihrer Erkrankung sowie davon abhängig, ob Sie noch andere Arzneimittel einnehmen. Bitte fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

Die empfohlene Dosis beträgt bei erhöhtem Blutdruck

Die übliche empfohlene Anfangsdosis beträgt einmal täglich 2 Tabletten *Lino 5 mg* (entsprechend 10 mg Lisinopril). Die übliche Erhaltungsdosis beträgt einmal täglich 4 Tabletten *Lino 5 mg* (entsprechend 20 mg Lisinopril).

Für Kinder (im Alter von 6-16 Jahren) mit erhöhtem Blutdruck

Die übliche empfohlene Dosis beträgt einmal täglich ½ Tablette *Lino 5 mg* (entsprechend 2,5 mg Lisinopril) bei Patienten zwischen 20 und 50 kg und einmal täglich 1 Tablette *Lino 5 mg* (entsprechend 5 mg Lisinopril) bei Patienten über 50 kg.

Ihr Arzt wird die Dosis individuell bis höchstens 20 mg pro Tag bei Patienten zwischen 20 und 50 kg und 40 mg pro Tag bei Patienten, die über 50 kg wiegen, anpassen. Ihr Arzt wird bei Kindern mit einer verminderten Nierenfunktion möglicherweise eine niedrigere Anfangsdosierung verschreiben oder einen verlängerten Einnahmeabstand empfehlen.

bei symptomatischer Herzleistungsschwäche (Herzinsuffizienz)

Die übliche empfohlene Anfangsdosis beträgt einmal täglich 1/2 Tablette *Lino 5 mg* (entsprechend 2,5 mg Lisinopril). Die übliche Erhaltungsdosis beträgt einmal täglich 1-7 Tabletten *Lino 5 mg* (entsprechend 5 bis 35 mg Lisinopril).

nach einem Herzanfall

Die übliche empfohlene Anfangsdosis beträgt 1 Tablette *Lino 5 mg* (entsprechend 5 mg Lisinopril) an Tag 1 und Tag 2, gefolgt von einmal täglich 2 Tabletten *Lino 5 mg* (entsprechend 10 mg Lisinopril).

bei Diabetes-bedingten Problemen

Die übliche Dosis beträgt entweder 2 oder 4 Tabletten *Lino 5 mg* (entsprechend 10 mg oder 20 mg Lisinopril) einmal täglich.

Patienten mit Nierenerkrankungen

Ihr Arzt wird Ihnen gegebenenfalls eine niedrigere Dosis verschreiben.

Art der Anwendung

Nehmen Sie die Tabletten mit einem Glas Wasser ein. Nehmen Sie die Tabletten immer möglichst zur gleichen Tageszeit ein. Sie können *Lino 5 mg* unabhängig von den Mahlzeiten einnehmen.

Brechen Sie die Einnahme Ihrer Tabletten nicht ohne Anweisung Ihres Arztes ab, wenn Sie sich wohl fühlen.

Denken Sie daran, dass die **erste Dosis** von *Lino 5 mg* zu einem **stärkeren Blutdruckabfall** führen kann als nach fortgesetzter Behandlung. Dies kann sich bei Ihnen durch **Schwindelgefühl** oder **Benommenheit** bemerkbar machen. In diesem Fall kann es hilfreich sein, sich hinzulegen. Sollte Sie das **beunruhigen**, sprechen Sie sobald wie möglich mit Ihrem **Arzt**.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von *Lino 5 mg* zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge von *Lino 5 mg* eingenommen haben, als Sie sollten

Suchen Sie **umgehend** Ihren **Arzt** oder das nächstgelegene **Krankenhaus** auf, wenn Sie eine größere Menge von *Lino 5 mg* eingenommen haben, als Sie sollten (Überdosierung).

Wenn Sie die Einnahme von *Lino 5 mg* vergessen haben

Nehmen Sie **nicht** die **doppelte Dosis** ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben. Fahren Sie einfach mit Ihrem gewohnten Einnahmeschema fort.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

sehr häufig	kann mehr als 1 von 10 Personen betreffen
häufig	kann bis zu 1 von 10 Personen betreffen
gelegentlich	kann bis zu 1 von 100 Personen betreffen
selten	kann bis zu 1 von 1.000 Personen betreffen
sehr selten	kann bis zu 1 von 10.000 Personen betreffen
nicht bekannt	Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

Bedeutsame Nebenwirkungen oder Zeichen, auf die Sie achten sollten, und Maßnahmen, wenn Sie betroffen sind

Wenn Sie von einer der nachfolgend genannten Nebenwirkungen betroffen sind, nehmen Sie *Lino 5 mg* nicht weiter ein und suchen Sie möglichst umgehend Ihren Arzt auf:

Symptome eines Angioödems wie zum Beispiel:

- **Schwellung** von Gesicht, Zunge oder Hals.
- **Schluckbeschwerden**.
- **Nesselausschlag** und **Atembeschwerden**.

Selten kann es zu **Veränderungen** bestimmter Zellen oder anderer **Bestandteile Ihres Blutes** kommen. Möglicherweise wird Ihr Arzt gelegentlich von Ihnen Blutproben entnehmen, um zu prüfen, ob *Lino 5 mg* Ihr Blut in irgendeiner Form verändert hat. Gelegentlich können sich diese Veränderungen durch Müdigkeit oder Halsschmerzen bemerkbar machen. Sie können aber auch mit Fieber, Gelenk- und Muskelschmerzen, Gelenk- oder Drüsenanschwellungen oder Empfindlichkeit gegenüber Sonnenlicht einhergehen.

Andere mögliche Nebenwirkungen

Häufig

Kopfschmerzen
Schwindel oder Benommenheit insbesondere bei raschem Aufstehen
Durchfall
Trockener und anhaltender Husten
Erbrechen
Verminderte Nierenfunktion.

Gelegentlich

Stimmungsschwankungen
Herzinfarkt oder Schlaganfall
Herzklopfen
Farbänderungen (blass oder blau mit anschließender Rötung) und/oder Taubheit oder Kribbeln in Fingern oder Zehen (Raynaud-Syndrom)
Geschmacksstörungen
Schläfrigkeit oder Einschlafstörungen, seltsame Träume
Rascher Herzschlag
Schnupfen
Übelkeit
Magenschmerzen oder Verdauungsstörungen
Hautausschlag
Juckreiz
Impotenz
Müdigkeit
Körperliche Schwäche (Kraftlosigkeit)
Anstieg des Blutharnstoffs und des Serumkreatinins, erhöhte Leberwerte
Erhöhte Kaliumwerte im Blut.

Bei Patienten mit einer Erkrankung der Herzkranzgefäße (koronare Herzkrankheit) oder mit einer Verengung der Hauptschlagader (Aortenstenose), der Nierenarterien (Nierenarterienstenose) oder der Herzklappen (Mitralklappenstenose) oder bei Patienten mit einer Vergrößerung des Herzmuskels (hypertrophe Kardiomyopathie) kann es zu einem **übermäßigen Blutdruckabfall** kommen.

Selten Abnahme bestimmter Laborwerte (Hämoglobin, Hämatokrit)
Niedrige Natriumspiegel im Blut, bedingt durch eine inadäquate ADH-Sekretion (antidiuretisches Hormon)
Verwirrtheit
Mundtrockenheit
Angioödem: allergische Reaktion mit plötzlichem Anschwellen von Händen, Füßen, Gesicht, Lippen, Zunge und/oder Kehlkopf mit Schluck- und Atembeschwerden
Haarausfall
Schuppenflechte
Akutes Nierenversagen
Brustvergrößerung bei Männern
Anstieg des Serumbilirubins (Leberwert), Abnahme der Natriumwerte im Blut.

Sehr selten Herabgesetzte Funktion des Knochenmarks (Knochenmarkdepression), Blutarmut (Anämie), Verminderung der Anzahl bestimmter Blutzellen (Thrombozytopenie, Leukopenie, Neutropenie) bis zu einer hochgradigen Verminderung bestimmter weißer Blutkörperchen mit Infektneigung und schweren Allgemeinsymptomen (Agranulozytose), Blutarmut durch vermehrten Zerfall roter Blutkörperchen (hämolytische Anämie), Lymphknotenschwellung, Autoimmunkrankheiten
Zu niedrige Blutzuckerwerte (Hypoglykämie)
Nasennebenhöhlenentzündung
Keuchende Atmung
Lungenentzündung
Gewebschwellung des Darms (intestinales Angioödem)
Gelbfärbung von Haut und/oder Augen (Gelbsucht)
Leber- oder Bauchspeicheldrüsenentzündung
Schwere Hauterkrankungen (mit Rötung, Blasenbildung und Hautablösung)
Vorübergehende Vergrößerung der Lymphknoten der Haut
Schwitzen
Verminderte Harnausscheidung (Oligurie), Versagen der Harnproduktion (Anurie).

Nicht bekannt Anzeichen einer Depression, Ohnmacht.

Ein Symptomenkomplex wurde beschrieben, der mit einigen oder mehreren der folgenden Symptome einhergehen kann: Fieber, Halsschmerzen, Gefäßentzündung (Vaskulitis), Muskelentzündungen, Gelenkschmerzen/Gelenkentzündungen und bestimmten Laborwertveränderungen (positive ANA-Titer, erhöhte Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit, Eosinophilie und Leukozytose), Hautausschlag, Lichtempfindlichkeit oder andere Reaktionen der Haut.

Zusätzliche Nebenwirkungen bei Kindern und Jugendlichen

Die aus klinischen Studien vorliegenden Sicherheitsdaten weisen darauf hin, dass Kinder mit Bluthochdruck Lisinopril im allgemeinen gut vertragen und dass das Nebenwirkungsprofil bei Kindern im Alter von 6-16 Jahren mit dem von Erwachsenen vergleichbar ist.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist *Lino 5 mg* aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für **Kinder unzugänglich** auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf den Tablettenstreifen (Blister) und der Faltschachtel nach „Verwendbar bis“ angegebenen **Verfalldatum** nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Entsorgen Sie Arzneimittel **nicht** im **Abwasser** oder **Haushaltsabfall**. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was *Lino 5 mg* enthält

- Der Wirkstoff ist Lisinopril.
Jede Tablette enthält 5 mg Lisinopril (als Dihydrat).
- Die sonstigen Bestandteile sind:
Mannitol (Ph.Eur.), Calciumhydrogenphosphat-Dihydrat, Vorverkleisterte Stärke (Mais), Croscarmellose-Natrium, Magnesiumstearat (Ph.Eur.).

Wie *Lino 5 mg* aussieht und Inhalt der Packung

Runde, nicht überzogene, bikonvexe, weiße Tablette mit Bruchkerbe und ohne Prägung.

Lino Tabletten stehen in 4 Stärken zur Verfügung: 2,5 mg, 5 mg, 10 mg und 20 mg.

Lino 5 mg ist in Packungen mit 30, 50, 100 Tabletten erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer

ratiopharm GmbH
Graf-Arco-Str. 3
89079 Ulm

Hersteller

Merckle GmbH
Ludwig-Merckle-Str. 3
89143 Blaubeuren

Dieses Arzneimittel ist in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) unter den folgenden Bezeichnungen zugelassen:

Belgien:	Lisinopril-ratiopharm 5 mg
Deutschland:	Lino 5 mg
Italien:	Lisinopril-ratiopharm 5 mg comprese
Luxemburg:	Lisinopril-ratiopharm 5 mg
Norwegen:	Lisinopril ratiopharm 5 mg tabletter
Österreich:	Lisinopril ratiopharm 5 mg - Tabletten
Portugal:	LISINOPRIL RATIOPHARM 5 MG COMPRIMIDOS
Spanien:	Lisinopril ratiopharm 5 mg comprimidos EFG

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im April 2017.